

„Der alte Mensch fühlt sich in seiner eigenen Wohnung am wohlsten und möchte dort so lange wie möglich bleiben.

Viele Wohnungen sind jedoch nicht altengerecht ausgestattet.

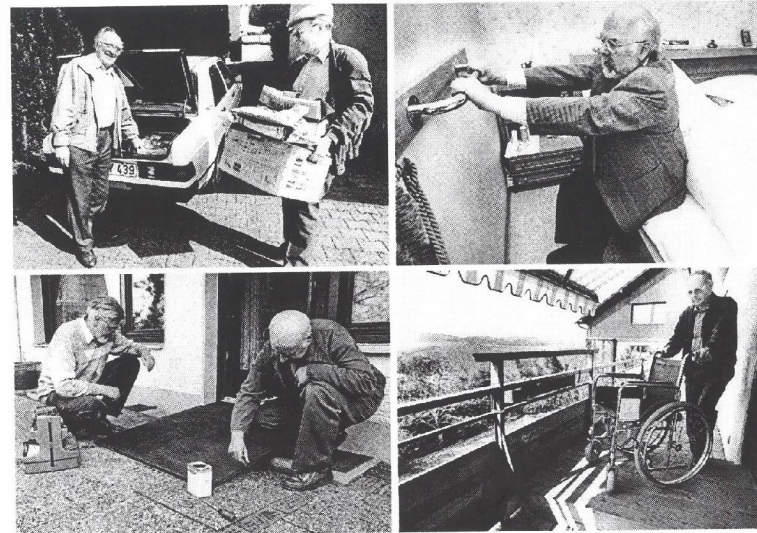
Mit geringen Mitteln lassen sich wesentliche Erleichterungen schaffen –

hier wollen wir helfen.“

*Aus dem Gründungsprotokoll
der Gruppe „Senioren helfen Senioren“
im Frühjahr 1994*

Senioren helfen Senioren

**- Ehrenamtliche Hilfe des Kirchlichen Pflegedienstes -
Breckerfeld**



**Wir werden alle einmal alt
und brauchen Hilfe.**

**Wenn Sie jetzt Hilfe benötigen,
so sagen Sie es uns.**

Wir helfen gern...

Sehr geehrte

Sie haben eine Leistung unserer Gruppe in Anspruch genommen. Wir hoffen, Sie waren mit uns zufrieden.

Wir möchten Sie mit diesem Blatt informieren, was diese Gruppe älteren Menschen sonst noch an speziellen Hilfen bietet, die vielleicht auch für sie interessant sind.

Nicht, dass wir für unsere Arbeit Werbung betreiben müssten:

Unser Angebot wird von Breckerfelder und Ennepetaler Seniorinnen und Senioren sehr gut angenommen. Rund 450-mal im Jahr rückt die Gruppe aus, um gezielt zu helfen. Die Aufgabenstellung hat sich in den vergangenen Jahren sehr ausgeweitet.

„Senioren helfen Senioren“ bietet im Einzelnen an:

□ **Beratung, wie man eine Wohnung altengerecht, das heißt für ältere Leute sicherer und bequemer machen kann.** Diese Beratung erfolgt durch Informationen und Demonstrationen (Dias, Hilfsmittel) in Seniorengruppen und durch gezielte Beratung in der Wohnung der Betroffenen.

□ **Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnsituation.** Die Mitglieder der Gruppe stellen Patienten-/Ehebetten und Sitzmöbel höher, bringen Haltegriffe im Bereich Schlafzimmer/Bad/Küche an, montieren Handläufe an Treppen, bauen für Rollstuhlfahrer Rampen zum Balkon, zum Garten oder zwischen Zimmern, installieren technische Hilfsmittel, wie Fernbedienungen, Telefon- und Klingelverstärker, usw. usw. Bei größeren Vorhaben, wie etwa dem Umbau der Duschtasse, wird natürlich ein Handwerksbetrieb eingeschaltet.

□ **Durchführung kleiner Reparatur- und Wartungsarbeiten.** Hier geht es um die Reparatur von tropfenden Wasserhähnen, defekten Türschlössern, klemmenden Schranktüren, Auswechseln von Glühlampen und vieles mehr.

□ **Containerdienst.** In diesem Aufgabenbereich nimmt die Gruppe älteren Menschen - die es selbst nicht mehr schaffen - die Aufgabe ab, Altpapier und leere Flaschen zu den dafür vorgesehenen Containern zu bringen.

□ **Fahrdienste.** Die Gruppe leistet Fahrdienste zu Fachärzten und beim Besuch naher Angehöriger in Krankenhäusern. **Diese Fahrten werden - wie auch die anderen Dienste - kostenlos durchgeführt.**

□ **Betreuungsdienst zur Entlastung pflegender Angehöriger.** Damit pflegende Angehörige sich auch einmal Zeit für Einkäufe, Theater- oder Filmbesuche u. ä. nehmen können, betreut die Gruppe in dieser Zeit die Pflegebedürftigen. Dieser Dienst geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchlichen Pflegedienst und ist noch im Aufbau.

□ **Neu: „Zu einer sicheren Wohnung gehört der Rauchmelder!“** Unter diesem Motto bieten wir älteren Bürgerinnen und Bürgern den Einbau von Rauchmeldern in ihren Wohnungen an.

Die ökumenische Gruppe „Senioren helfen Senioren“ besteht zur Zeit aus 26 Mitgliedern. Sieben „Azubis im knackigen Alter von 60 bis 65 Jahren“ sind in den letzten beiden Jahren dazu gekommen. Die „rüstigen Rentner“ treffen sich in der Regel einmal monatlich zum Erfahrungsaustausch, zur Fortbildung oder zum geselligen Beisammensein.

Wenn Sie die Hilfe der Gruppe in Anspruch nehmen wollen, so rufen Sie bitte den Kirchlichen Pflegedienst, Tel. 02338/912926, an.



Senioren helfen Senioren – ein Beispiel gelebter Solidarität!